

GOLDZITTERER UND SCHWÄCHEPHASEN:

Wie die vielen Zuschriften der Goldzitterer und deren Aussagen über Schwächephasen belegen, machen sich viele Hartgeldleser einen **falschen Zeitbegriff über den Ablauf der derzeitigen Krise.**

Viele Leser scheinen davon auszugehen, dass beinahe wöchentlich der grosse Zusammenbruch naht und der ersehnte Reichtum durch Explosion des Goldpreises über sie hereinbrechen müsste.

Da sich dies trotz teils mehrjähriger Wartezeit noch nicht erfüllt hat, sind viele verunsichert, von Zweifeln geplagt und unzufrieden.

All diesen Leuten sei gesagt, dass sie bei ihren Erwartungen von vollständig falschen Zeitdimensionen ausgehen und wir erst am Anfang der Krise stehen.

Hier sieht man, dass es diesen Leuten am sog. "**Königswissen**" komplett mangelt. In ihrer Unbedarftheit wissen sie nicht, dass alle grossen Dinge wie Kriege und Revolutionen eine äusserst genaue und umfangreiche **Planung** erfordern um für die Drahtzieher lukrativ und gewinnbringend zu sein.

Diese Planungen dauern viele Jahre, im Falle der beiden Weltkriege länger als 10 Jahre.

Zuerst müssen durch Arbeitslosigkeit, Not und Elend soziale Spannungen erzeugt werden, danach müssen medial entsprechende Feindbilder für die Bevölkerung aufgebaut werden, damit der dann wütende Pöbel in Lager gespalten wird.

Weiters müssen Notstandsgesetze, militärische Bündnisse und Beistandspakte beschlossen werden und Kriegsgerät angeschafft und produziert werden.

Und am allerwichtigsten: die finanzierenden grossen Kreditgeber müssen sich mit ihren Milliardenvermögen erst in eine optimale Startposition begeben können. Dies muss bei den gigantischen Geldmengen äusserst vorsichtig und langsam vollzogen werden, damit keine zu grosse Aufmerksamkeit in den Märkten entsteht.

Bis diese Vorbereitungen nicht zufriedenstellend abgeschlossen werden konnten, schürt die Politik mit Garantien, Zusagen und Versprechungen aller Art Zuversicht und Hoffnung beim Wählervieh.

Im aktuellen Fall bedeutet dies, dass die Herren des Geldes bis vor kurzem an diesem Wirtschaftssystem glänzend verdienen konnten durch die jahrzehntelange Zinseszinsausbeutung aller wichtigen Volkswirtschaften der Welt. Siehe dazu die bilderbuchhaften parabelförmigen Verschuldungskurven aller Länder.

Beginnend ab den frühen Siebzigern begann die finanzielle Endzeit!

Das System kam nun zum Straucheln, als der Lohn- und Schuldklave die Zinseszinsen für seine Schulden nicht mehr zahlen konnte und Haus und Auto versteigert wurden.

Dies war der Weckruf für die Finanzelite, dass das tote Pferd nicht länger geritten werden konnte.

Um den nun drohenden Bankenzusammenbruch (=Systemzusammenbruch) zu verhindern wurden alle Regierungen der Welt zu umfangreichen **Bankenhilfspaketen** verpflichtet.

Allen Beteiligten war von Beginn an klar, dass man damit nur **Zeit kauft**, die die Finanzelite zum Strukturumbau und **zum Vermögenstransfer** benötigt.

Sogar die Bonuszahlungen für die Banker konnten erhalten werden, schliesslich kann es sich kein Politiker leisten die Hand zu beissen, die ihn füttert!

Diese gekaufte Zeit wird dazu genützt um in passende Assetklassen (Rohstoffe, Hard Assets) für das neue Spiel zu wechseln und neue Finanzströme als Überbrückung zu erschliessen (Klima- und Energiesteuern, die als Zinszahlung an die Finanzelite abgeliefert werden).

Diese Überbrückung wird notwendig durch den unvermeidlichen **Währungsschnitt**, der nötig ist um dann eine Neuverschuldung erst wieder zu ermöglichen.

Sehr aufschlussreich sind die Finanzanalysen von Thorsten Polleit, wenn man versteht zwischen den Zeilen zu lesen.

Wann genau dieser Währungsschnitt erfolgen wird ist nicht eruierbar, wird aber an bestimmten Anzeichen vorhersehbar sein.

Laut Informationen soll er an einem einzigen Tag weltweit erfolgen!

Dass es dabei zu **Tumulten und Auseinandersetzungen** kommen wird ist einkalkuliert und **Gegenmassnahmen** sind vorbereitet:

Notstandsgesetze, militärische Einsatzpläne, Lebensmittelmarken und Übergangswährungen wurden und werden vorbereitet.

Internetzensur soll unliebsame Webinhalte unterdrücken und mithilfe der Vorratsdatenspeicherung kann ein Bewegungs- und Sozialprofil jedes politischen Aktivisten erstellt werden und dieser somit rasch ausgesondert werden.

Für die Eliten existieren geheime Bunkeranlagen, Notfallfluchtpläne und vorbereitete Zieldestinationen mit allem Luxus und militärischer Sicherheit.

Als Last Ressort gelten zum Teil Inseln in der Südsee, die nur über den Luft- oder Seeweg erreichbar sind und entsprechend gesichert sind, dies nur für den Fall, dass die Umwälzungen stärker als geplant verlaufen.

Der uninformierte Leser und Goldläie mag anhand dieser kurzen Faktenlage erkennen, dass Voraussagen wie " im Juni kommt der Zusammenbruch" etc. absoluter Humbug sind, weil kein Durchschnittsbürger erahnen kann wie weit die Vorbereitungen im Hintergrund abgeschlossen wurden, und selbst wenn der Zeitpunkt stimmte, so würde er sicher nicht im Internet veröffentlichen!.

Der erfolgreiche Investor muss in Zeiträumen von Jahren denken und vorausblicken, wer dies nicht kann wird zittern, zweifeln und zagen!

Mehrere Dinge sollten dabei in seine Überlegungen einfließen:

1, Die Wirksamkeit der mathematischen **Parabelfunktion** (= z.B. Zinseszinskurve).

Dieser langfristigen Funktion unterliegen alle Wirtschaftsabläufe, je steiler sie ansteigt und gegen die Unendlichkeit strebt, desto maroder wird das System und desto mehr steigt die Wahrscheinlichkeit des Systemzusammenbruchs.

Alle Konzerne und Staaten sind heute hochverschuldet, sie leben längst nur mehr von immer neuen Krediten ihrer Gläubiger.

Sobald die Überschuldung aussichtslos wird und neue Kredite nicht mehr begeben werden ist das Spiel vorbei. Sobald das Kreditrating sinkt ist höchste Gefahr unmittelbar im Verzug.

2, Die globalen Geldströme hin zur Elite müssen ständig fließen.

Wird dieser Fluss durch nationale Gesetze behindert oder kommt es zur Zahlungsunfähigkeit einer Volkswirtschaft, dann kommt es rasch zu Revolutionen und Krieg.

Solange also Lohnsklaven und Systemgläubige das System weiter füttern wird es auch bestehen, warum sollte die Elite die Kuh schlachten, wenn sie noch Milch gibt?

Hier liegt das eigentliche Geheimnis für 60 Jahre Frieden in Europa, weil nämlich der beständige Kapitalabfluss der europäischen Volkswirtschaften gewährleistet wurde.

Die Staaten erkaufte so politische Stabilität für die Wirtschaft.

Die Kuh konnte also friedlich auf der Weide grasen, weil sie dafür die Milch ablieferte. Stockt aber der Milchfluss, so ist bald mit politischen Umwälzungen zu rechnen, damit er wieder in Schwung kommt.

Genau aus diesem Grund wird auch Deflation um jeden Preis verhindert und lieber die Hyperinflation in Kauf genommen, weil nämlich nur durch stetige Teuerung Geld in die Elitenkassen fließt.

3, Börsenjahreszyklen:

Das Wirtschaftsjahr an der Börse unterliegt gewissen wiederkehrenden Zyklen, die der kluge Trader ausnutzen kann um günstig einzusteigen oder zu einem guten Preis verkaufen zu können.

Allerdings muss dabei streng auf krisenhafte Entwicklungen geachtet werden, da sonst dieser Zyklus massiv gestört werden kann!

4, Finanzkartelle und Wellenbewegungen:

Die Aussage von freien Märkten ist eine fromme Erfindung von Börseninsidern für die Anlegerschaft.

Banken, Ratingagenturen und Teile der Finanzpresse bilden ein Kartell, wobei die Ratingagenturen im Eigentum der Banken stehen und die Finanzpresse für ihre Artikel von den Banken bezahlt wird, also ein Inzuchtverein. Die Banken tätigen die Käufe und Verkäufe und die Presse und die Ratingagenturen treiben danach mit ihren Aussendungen die Kurse und bestimmen den Trend, nur so werden Gewinne gemacht.

Der kluge Investor sollte seine Hard Assets genau dann kaufen, wenn diese nicht im Trend liegen und so billiger zu haben sind.

Der Rest der Zeit besteht aus Warten und der Vorfreude auf die nächste Welle, die dann die beste Möglichkeit für einen lukrativen Trade ist.

Doch genau diese Wartezeit verkraften viele Anlegerlaien nur sehr schlecht und die Zweifel schleichen sich ein.

Als kleine abschliessende Hilfe für alle Goldzitterer folgender Tip:

Hängen Sie sich eine Graphik der Staatsverschuldung der letzten 60 Jahre an die Wand neben ihrem Bildschirm.

Diese veranschaulicht Ihnen dann täglich, wie hoch das Fieber des Systems bereits ist und wie nahe der Zusammenbruch eigentlich ist.

Spätestens wenn die Kurve senkrecht nach oben schießt ist es endgültig vorbei.

Die gute Nachricht dabei: die längste Wartezeit liegt bereits hinter Ihnen!

Die Zweifel über den Sinn von Hartgeld und Vorsorgemassnahmen verschwinden dann ganz rasch.

Wenn Sie nur viel Geld verdienen wollen, dann können sie das auch im bestehenden System, das von Angst, Gier, Sex und Eitelkeit angetrieben wird, dazu benötigen sie keinen Systemzusammenbruch!

Wenn Sie eines dieser Antriebsgefühle menschlichen Handels befriedigen, dann folgt der Reichtum auf dem Fuß.

All die Millionäre und Milliardäre haben sich ihren Reichtum schliesslich auch nicht durch ihrer Hände Arbeit verdient, sondern durch das geschickte Aufstellen von Geldsammelfallen im System!

Je mehr diese dabei Skrupel, Ethik und Moral vernachlässigten, umso erfolgreicher wurden sie!

Abschliessend kann dem Goldlaien nur geraten werden: Tätigen Sie alle Krisenvorbereitungen, die Ihnen sinnvoll erscheinen und wenn Sie diese abgeschlossen haben, dann lehnen Sie sich zurück, geniessen Sie den kommenden Sommer und leben Sie!

Wahrer Reichtum liegt schliesslich im Herzen und

Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben!

Anonymus, März 2010